



Foto: C. Herrmann

**Güstrow, 30.11.2007**

**Sanierung der Darß-Zingster-Boddenkette**

## Zielstellung Lokale Agenda 21 für Darß-Zingster-Boddenlandschaft

- Belastungsreduzierung für die Darß-Zingster-Boddenkette,
- Gewässerschutz im Einzugsbereich der Darß-Zingster-Boddenkette,
- Baggergutverwertung,
- Nassbaggerungsmaßnahmen,
- Tourismus und Verkehr,
- Fischwirtschaft,
- Hochwasserschutz,
- Durchstich zwischen Darß-Zingster-Boddenkette und Ostsee,
- Landschaftsnutzung - Landschaftsschutz/Naturraum,
- Umweltbildung und Jugend.

Quelle: <http://www.agenda-nvp.umweltplan.info/>

## Schwächenanalyse mit Bezug für die Boddensanierung I

**stark eutrophe bis hypertrophe Verhältnisse mit Einschränkungen von Fischerei und Tourismus durch Massenentwicklung phytoplanktischer Algen, geringe Sichttiefen und hoher Verlandungs-/Verschlickungstendenz**

**diffuse Nährstoffeinträgen im Einzugsgebiet der Bodden / hoher Renaturierungsbedarf für Abschnitte der Barthe, Klosterbach, Saaler Bach, Templer Bach, Langhanshäger Bach, Planbäk, Zipker Bach und Uhlenbäk**

**Eutrophiebedingte Veränderung von Fischartenspektrum und Bestandsstrukturen mit Einschränkungen für die fischereiliche Nutzung  
Verlust natürlicher Fischlaich- und Schongebiete durch Eutrophierung und Gewässerausbau**

**landwirtschaftliche Polderwirtschaft mit finanziellen Aufwendungen und negativen ökologischen Auswirkungen**

Quelle: Leitbild Agenda 21, Dezember 2002

## **Schwächenanalyse mit Bezug für die Boddensanierung II**

**Verlust geeigneter Brutgebiete für Küstenvögel und Laichgebiete für Fischarten durch gepolderte Grünlandflächen sowie Einschränkung des Selbstreinigungspotentials der Boddengewässer (Nährstoffentzug)**

**wesentliche Voraussetzung für touristische Aktivitäten an südlicher Boddenküste nicht gegeben und die touristische Nutzbarkeit eingeschränkt wegen unbefriedigenden (Bade-)Wasser- und Strandqualität (geringe Sichttiefe, Verschlammung, Schilfgürtel, große Entfernung zum Erreichen des Tiefenwassers) sowie geringe Anzahl Badestellen**

**fehlende Erreichbarkeit mit Booten größeren Tiefgangs in den Bodden infolge flächenhafter Verschlammung und erschwerter Unterhaltung der Fahrrinnen**

Quelle: Leitbild Agenda 21, Dezember 2002

## **Dimension des Vorhabens:**

- 1. Entnahme von 750 t P aus oberen 30 cm Schlick, entspricht 8,1 Mio. m<sup>3</sup> Schlicksedimente**
- 2. Ausführungszeitraum 5 bis 8 Jahre**
- 3. Kosten 40 bis 50 Mio. €**
- 4. Auftragsfläche „Ribnitzer Stadtwiesen: 177 ha**
- 5. Durchmesser der Habitatinsel: 1,3 km**

**Die Frage nach dem „Ob“ der Boddensanierung muss auch berücksichtigen, welchen Wirkungen neben den wasserwirtschaftlichen Effekten davon auf Tourismus, Fischerei, Verkehr und Naturschutz ausgehen.**

**50 Mio. € allein für 50 cm mehr Sichttiefe im Bodden wäre ein Fall für das Schwarzbuch des Bundes der Steuerzahler!**

## Programmablauf

9:00 Uhr	Begrüßung: Staatssekretär Dr. Kreer
9:05 Uhr	Einführung Moderation: Dr. Harald Stegemann, LUNG
9:15 Uhr	Veranlassung durch Landkreis Nordvorpommern: Herr Voigt, Landkreis Nordvorpommern
9:25 Uhr	Vorstellung eines Integrierten Restaurations- und Baggergutverwertungskonzeptes in Bereichen der Darß-Zingster-Boddenkette: Dr. Quandt, WASTRA-PLAN / Herr Freudenberg, UmweltPlan
9:55 Uhr	Verständnis-Diskussion
10:05 Uhr	Gewässerschutzfachliche Bewertung und Handlungsempfehlungen für die Sanierung der Darß-Zingster-Boddenkette: Dr. Bachor, LUNG
10:25 Uhr	Bewertung eines Nährstoffentzuges der DZ-Bodden aus Sicht der Fischerei: Dr. Anders, LFA
10:35 Uhr	Wirkungen von Schlickentnahme und Habitatinsel auf das Arteninventar der Avifauna im Bereich der DZ-Bodden: Herr Herrmann, LUNG
10:45 Uhr	Naturschutzfachliche sowie EU- und landesrechtliche Einordnung und Bewertung der vorgeschlagenen Handlungsoptionen zur Sanierung der Darß-Zingster-Boddenkette: Herr Berg, LU
11:05 Uhr	Pause
11:15 Uhr	Offene Abschlussdiskussion mit Podium der Vortragenden: Moderation: Dr. Stegemann, LUNG
12:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

## **Thesen für Podiumsdiskussion: Gewässergüte/ WRRL:**

**Die Maßnahme führt zur Mobilisierung bislang inaktiver Schichten und damit zur erneuten Nährstofffreisetzungen**

**a) durch Aufwirbelungen**

**b) durch Rutschungen von den nichtgebaggerten Rändern**

**c) durch Anschneiden bislang tieferliegender, ebenfalls P-reicher Sedimente?!**

**Thesen für Podiumsdiskussion:  
Gewässergüte/ WRRL:**

- 1. Maßnahme führt zum guten ökologischen Zustand nach WRRL?!**
- 2. Maßnahme ist geeignet, den Zustand von poly-hypertroph zu eutroph zu verbessern?!**
- 3. Gewässergüte verbessert sich, ohne die Zustände 1 und 2 zu erreichen?!**

**Auch ohne Reduzierung der diffusen Einträge ist die nach Abschluss der Maßnahme erreichte Gewässergüte nachhaltig?!**

## **Thesen für Podiumsdiskussion:**

### **Naturschutzfachliches Aufwertungspotenzial/ Erhaltungsziele Natura 2000**

**Naturschutzfachliches Aufwertungspotenzial ist gering?!**

**Ökologischer Erhaltungszustand nach FFH-RL ändert sich nicht maßgeblich?!**

**Auswirkungen auf Avifauna sind gering?!**

**Maßnahme hat auf Erhaltungszustand nach Vogelschutz-RL praktisch keinen Einfluss?!**

## **Thesen für Podiumsdiskussion:**

### **Eingriff, Ausgleich und Kompensation nach LNatG M-V**

- 1. Die Baggerung ist kein Eingriff?!**
- 2. Die Habitatinsel ist ein Eingriff?!**
- 3. Die Baggergutaufspülung auf Grünland ist ein Eingriff?!**
- 4. Die oberste Naturschutzbehörde ist u. U. rechtlich in der Lage, mit Bezug auf § 14 Abs. 3 Ziffer 2 oder per Rechtsverordnung nach Abs. 4 die Maßnahmen (zum Teil) als „Nichteingriffe“ zu definieren?!**
- 5. Das Vorhaben ist in keinem Fall eine Ausgleichs- bzw. Kompensationsmaßnahme?!**

## § 14 LNatG M-V (Eingriffe in Natur und Landschaft)

### (3) Keine Eingriffe sind

1. Vorhaben im Sinne des § 8a Abs. 2 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes,
2. behördlich durchgeführte oder angeordnete Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung von geschützten Gebieten und Gegenständen,
3. ...
4. ...

(4) ... Die oberste Naturschutzbehörde bestimmt ferner im Einvernehmen mit der obersten Wasserbehörde durch Rechtsverordnung die öffentlichen Maßnahmen zur Ordnung des Wasserhaushalts, des Gewässerschutzes sowie des Hochwasser- und Küstenschutzes, die keinen Eingriff nach Absatz 1 darstellen. In den Rechtsverordnungen können Mindestanforderungen an den Standort sowie die Durchführung und die Anlage der Maßnahmen und Vorhaben festgelegt werden.

## **Thesen für Podiumsdiskussion: Fischereiwirtschaftliche Aspekte**

**Durch die Maßnahme verbessern sich die wirtschaftlichen Bedingungen für die Boddenfischerei?!**

## **Thesen für Podiumsdiskussion: Verkehrliche Aspekte**

**Durch die Maßnahme verbessert sich die Ansteuerbarkeit der Boddenhäfen dauerhaft oder zumindest längerfristig?!**

## **Thesen für Podiumsdiskussion: Touristische Aspekte**

**Durch die Maßnahme steigt die touristische Nutzbarkeit der Bodden wesentlich, weil**

- a) eine befriedigenden (Bade-)Wasserqualität erreicht wird,**
- b) die Strandqualität sich signifikant verbessert,**
- c) der Segeltourismus deutlich ansteigt,**
- d) deutlich mehr Fahrgastschiffe verkehren?!**

**Thesen für Podiumsdiskussion:  
Genehmigungsrechtliche Fragen:**

**Das Vorhaben bedarf einer wasserrechtlichen Planfeststellung/  
Plangenehmigung, incl.**

- a) UVP**
- b) FFH-Verträglichkeitsprüfung?!**

## **Thesen für Podiumsdiskussion: Finanzielle Aspekte**

- 1. Kosten-Nutzen-Analyse rechtfertigt den erforderlichen Umfang an öffentlichen Mitteln?!**
- 2. Finanzierung ist innerhalb der „normalen“ Haushalte nicht möglich?!**

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Beträge in TEUR			
			Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2007	Is (Res 20)
1	2	3	4	5	6	7
883.19	528	Für Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Gewässern und Feuchtlebensräumen aus dem ELER, SP III (Gewässerausbau)	2.142,0	2.142,0	2.142,0	

#### Zu Titel 883.19

Veranschlagt sind Ausgaben in Höhe von 75 v. H. aus dem ELER zur Förderung von Projekten der naturnahen Gewässerentwicklung gemäß den Fördergrundsätzen der GAK. Hierzu zählen Investitionen zur naturnahen Gewässerentwicklung durch Schaffung von Gewässerentwicklungsräumen, Verbesserung der Durchgängigkeit der Gewässer und Verbesserung des Wasserrückhalts in der Landschaft einschließlich konzeptioneller Vorarbeiten und Erhebungen.

Die entsprechende Richtlinie wird derzeit erarbeitet (vgl. Titel 346.20 MG 15).

Der nationale Kofinanzierungsanteil aus der GAK in Höhe von 25 v. H. ist im Titel 887.02 der MG 09 veranschlagt.

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Beträge in TEUR			
			Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2007	Ist (Rest/R) 2006
1	2	3	4	5	6	7
893.31	542	Ausgaben aus dem Europäischen Fischereifonds für die Förderperiode 2007-2013 (EFF)	9.274,6	9.284,8	9.261,2	—
893.32	542	Landesanteil zur Kofinanzierung der Ausgaben aus dem Europäischen Fischereifonds für die Förderperiode 2007-2013	2.117,0	2.117,0	2.000,0	—

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

